

# Zum Triple nach Leverkusen



*Christina Seufert (GVD-Geschäftsleitung) mit GVD-Vorstand (v.l.): Georg Schmitz (Beisitzer), Michael Kurth (Vize-Präsident), Christian Steinhauser (Schriftführer), Gert Schulte-Bunert (Präsident) und Tobias Gerwing (Schatzmeister)*  
(Alle Fotos: S. Vogel)

Wer bei dieser Überschrift jetzt sofort an Fußball denkt, hat zumindest teilweise recht, hatte der geschäftsführende Vorstand des Greenkeeper Verbandes Deutschland (GVD) mich doch eingeladen, einem Teil der Vorstandssitzung am 13. Juli in der BayArena in Leverkusen beizuwohnen.

Als Themen bekam ich mit auf den Weg: „Einblick in die GVD-Vorstandsarbeit“, „Gespräch bzgl. GVD-Jahresthema ‚Fair Jobs‘“ sowie „Führung BayArena durch GVD-Vorstandsmitglied Georg Schmitz“ (Head-Greenkeeper, BayArena).

Die kleine Spitze, die einem aus Bayern kommenden

Redakteur bei Triple und Leverkusen auf der Zunge liegt, verkneife ich mir, nach dem Termin kann man nur mit viel Respekt von der professionell geführten Anlage und dem dazugehörigen Umfeld sprechen. Das fängt schon beim Pförtner an, dem ein Gast selbstverständlich angekündigt ist, und der einen an den entsprechenden Eingang und die freundliche Empfangsdame verweist. Nach der Kontrolle des Corona-Impfstatus wird der Weg zum Meetingraum erklärt und bereits auf halbem Weg kommt einem dann Georg Schmitz entgegen, der einen mit netten Worten „mitnimmt“. „Willkommenskultur“ – oftmals auf Golfanlagen als verbesserte

rungswürdig angeprangert – hier kann man sie lernen!

## Daran arbeitet der GVD-Vorstand derzeit

Natürlich sollen hier keine Internas der Vorstandsarbeit nach außen getragen werden, schließlich stieß ich erst zu einem späteren Zeitpunkt dazu; vielmehr

möchte ich einen Einblick geben, mit welchen größeren Projekten sich der Vorstand derzeit per Auftrag seiner Mitglieder beschäftigt. Da ist zunächst die Überarbeitung des GVD-Zertifizierungssystems zu nennen, das nach den Vorstellungen von GVD-Weiterbildungsexperte Michael Kurth künftig vereinfacht und den



**GVD-Vorstandssitzung mit Blick auf den „Hl. Rasen“ in Leverkusen**



Laufe des Gesprächs sollen an dieser Stelle kurz zusammengefasst werden.

**?** Wie kamen Vorstand und Geschäftsstelle auf das Thema „Fair Jobs“ als GVD-Jahresthema 2021?

**! Christina Seufert:** Die Arbeitsbedingungen werden nicht allein in der Platzpflege zunehmend schwieriger, auch in anderen Bereichen von Golfanlagen gibt es Probleme hinsichtlich Belastungen und Personalbedarf, siehe auch der Jahresschwerpunkt des Golf Management Verbandes Deutschland. Im Greenkeeping zeigt sich die Personalnot inzwischen nur sehr viel deutlicher als in der Verwaltung und nicht zuletzt beim R&A-Projekt „Golf Course 2030“ stehen „Fair Jobs“ auf der Agenda.

**Tobias Gerwing:** Ergänzend möchte ich anmerken, dass das Thema bereits vor zwei Jahren im Rahmen von „Wir bewegen Golf“ aufgegriffen wurde.

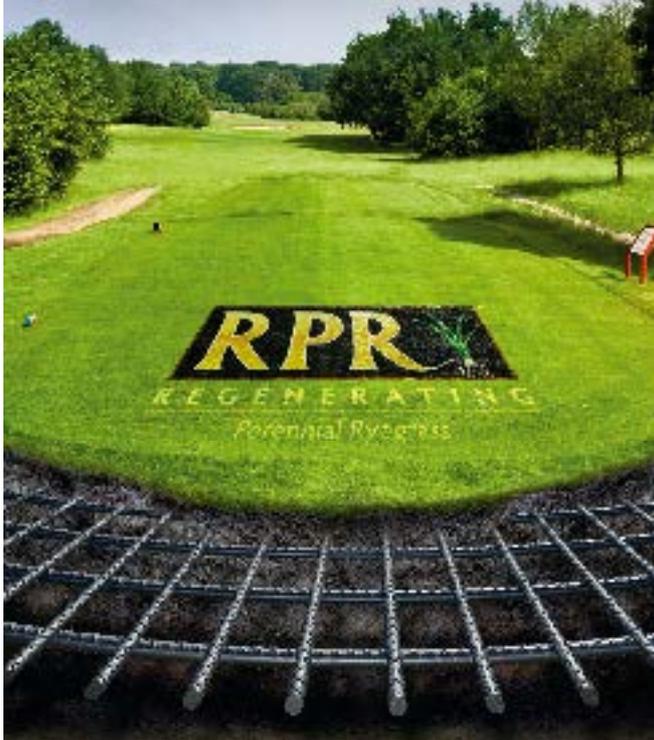
**Michael Kurth:** Was mich bei der ganzen Diskussion ein wenig stört, ist die Tatsache, dass die Problematik jetzt vielerorts aufkocht, dabei kämpft das Greenkeeping – und hier stellvertretend der GVD diesbezüglich schon seit vielen Jahren für bessere Arbeitsbedingungen und gegen den zunehmenden Fachkräftemangel an. Im Greenkeeping stehen die Head-Greenkeeper teilweise mittlerweile vor nahezu unlösbaren Aufgaben! Natürlich muss man die Platzgegebenheiten, den Anspruch der Golfer und auch den hohen Ausbildungsgrad bedenken, aber klar ist auch: in Deutschland

zunehmenden Belastungen in der Platzpflege geschuldet, angepasst werden soll. Genaueres hierzu stellt der GVD in Kürze vor. Daneben ging es aber auch um die nächsten Veranstaltungen, die Jahrestagungen 2021 im Oktober und Februar 2022 – übrigens das 30-jährige GVD-Jubiläum! Aber auch die GVD-Webinar-Reihe, die nicht zuletzt dank coronabedingt abgesagter Regionaltagungen sehr gut angenommen wurden, wird eine Fortsetzung finden.

### GVD-Jahresthema Fair Jobs

Dem Jahresschwerpunkt „Fair Jobs“ wurde besonders viel Zeit eingeräumt und einige der Aussagen im

# Schnell etablierte Rasenflächen mit RPR, STARK WIE STAHL





**RPR**  
GRASS TECHNOLOGY



**BARENBRUG**  
Bar Extreme 1270  
Bar Intensive 1270  
Bar Jacket 2016 All-in-One

- Extrem schnell etabliertes Gras
- Regenerationsfähig durch Ausläufer
- Dichtere Grasnarbe

**Ihr Rasen Ratgeber und Lieferant:**



Helmut  
**Ullrich** GmbH

Tel: +49 (0) 2951 9833 17  
Info@helmut-ullrich.de  
www.rasen-ullrich.de



**NOVA  
GREEN**

Tel: +49 (0) 5861 4790  
Info@nova-green.de  
www.nova-green.de



**BARENBRUG**

[www.barenbrug.de/rpr](http://www.barenbrug.de/rpr)



**Georg Schmitz (knieend) erläutert den Kollegen seine Erfahrungen mit Hybridrasen in der BayArena.**



**Fachgespräche auf dem alten Platz – trotz Verschiedenartigkeit zwischen Sport- und Golfgras: es gibt naturbedingt viele Gemeinsamkeiten.**



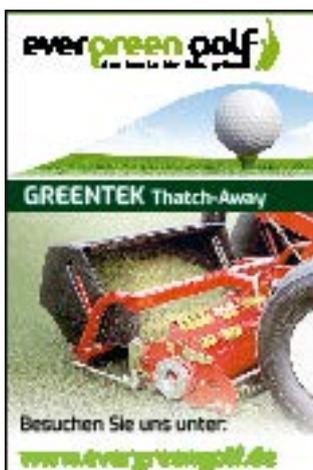
**Die mächtigen Beleuchtungseinrichtungen sind mittlerweile bei den Top-Sportrasenstätten nicht mehr wegzudenken.**

wird durchschnittlich mit etwa einem Drittel Personal im Vergleich zu den USA Platzpflege auf einem sehr hohen Niveau betrieben.

**? Ist das Thema auch im Sportrasenbereich akut?**

**! Georg Schmitz:** Im Fußball wird alles auf die sportliche Situation am Wochenende abgestellt, in Leverkusen gibt es beispielsweise einen strikten „Schichtplan“ mit Vertrauensarbeitszeiten; dazu kommen dann natürlich noch die internationalen Spiele während der Woche, im Großen und Ganzen klappt es aber ganz gut, auch dank dessen, dass wir streng nach den Bayer AG-Richtlinien arbeiten.

**? War die Situation schon immer vergleichbar? Gibt es Veränderungen?**



**! Tobias Gerwing:** Der Anspruch an die Platzpflege war immer schon hoch, es ist jedoch festzustellen, dass durch die vermehrten Golf-Auslandsreisen auch die Erwartungshaltung der Golfer höher wird, gleiche oder sehr ähnliche Bedingungen auch daheim vorzufinden. Die klimatischen oder geografischen Voraussetzungen, aber auch die Umstände, was in der Platzpflege erlaubt oder als ökologisch sinnvoll angesehen wird, werden dabei leider oft außer Acht gelassen.

**? Was kann der GVD tun?**

**! Christina Seufert:** Der GVD gibt die Rahmenmöglichkeiten vor, erstellt Gehaltsspiegel und engagiert sich in der Weiterbildung, um seine Mitglieder bestmöglich zu unterstützen. Bei konkreten Problemen helfen wir gerne weiter, festzustellen ist aber auch: man hört gerüchteweise viel von schwierigen Bedingungen, es melden sich aber vergleichsweise wenige in der Geschäftsstelle mit ihren Problemen!

**Michael Kurth:** Für Vieles gibt es klare Regelungen in den Arbeitsgesetzen, ob die – gerade in ehrenamtlich geführten Vereinen – auch jedem bekannt sind, darf bezweifelt werden.

**Georg Schmitz:** In Leverkusen gibt es bei Problemen als Anlaufstelle „Vertrauensleute“, eventuell wäre dies auch eine Möglichkeit für Golfanlagen, sozusagen als Mediator unabhängig zwischen Platzpflege und Vorstand vermittelnd?

**? Das Thema Nachhaltige Golfplatzpflege spielte in den vergangenen Jahren auch beim GVD eine immer größere Rolle – nicht zuletzt auf den Verbandstagen. Ist der Eindruck richtig?**

**! Gert Schulte-Bunert:** Das stimmt schon so – wir haben als Vorstand den Auftrag, an uns herantragene Themen aufzunehmen und für unsere Mitglieder aufzubereiten. Zudem spielen die damit verbundenen Arbeitsfelder angesichts der teilweise klimatisch schwierigen Jahre zuletzt eine immer größere Rolle. Und, nicht zuletzt in der Politik finden Grüne Gedanken im Wahlkampf immer mehr Gehör und werden von nahezu allen großen Parteien aufgegriffen. Insofern sehe ich das mittlerweile als ein gesellschaftlich relevantes Thema, das in der Platzpflege nur schon seit Jahren praktisch „gelebt“ wird – getreu dem Motto „bedarfsgerecht nachhaltig pflegen“.

**Christian Steinhauser:** Ähnlich der Politik ist dies jedoch auch ein Weg, für den es keinen Königsweg zu geben scheint – wir als GVD-Vorstand bemühen uns, mit allen Seiten im Gespräch zu bleiben, verschiedene Wege aufzuzeigen und mit guter Fort- und Weiterbildung unsere Mitglieder bestmöglich auf kommende Situationen vorzubereiten. Vor Ort müssen dann aber die Experten selbst entscheiden, welchen Weg sie – angepasst auf ihre lokalen Bedingungen – einschlagen.

**Head-Greenkeeper in der BayArena**

Zum Abschluss der Vorstandssitzung führte Georg Schmitz, trotz äußerst knappem Terminkalender, die Kollegen über „seine“ Anlage.

Diese Führung in Gänze, fachlich korrekt, hier einzubinden, wäre leider zu umfangreich und muss im Rahmen eines eigenen Head-Greenkeeper-Porträts später erfolgen. Zu viel Interessantes gab es zu erfahren und Georg erläuterte geduldig und kompetent die in und um die BayArena anfallenden Arbeiten. Einige Aspekte, die mir besonders in Erinnerung blieben:



**Verdeutlicht den Anspruch an Sport und Rasenpflege in Leverkusen: der Ausspruch des niederländ. Fußballprofis Erik Meijer.**

Da ist zunächst Georg Schmitz selbst – übrigens Prüfungsbester der Fortbildung zum Geprüften Head-Greenkeeper an der DEULA Rheinland im Mai 2014 –, gefühlt mehr „Manager“, denn klassischer „Greenkeeper“ – sein Telefon steht untertags wohl nie still ... Ein Mann, dessen pri-

vate Devise „Wegräumen ist besser als Aufräumen“ auch seine Mitarbeiter verinnerlicht haben – so geordnet und gepflegt habe ich zumindest selten eine Werkstatt und Lagerräume erlebt! Einer, der in dritter Generation bereits 24 Jahre in Leverkusen beschäftigt ist und sich bei Bedarf auch einen

regulär zu großen „Airter“ für seine Anforderungen passend zum „Hand-Airter“ umbauen lässt.

Da gibt es Kameras, die das alte und neue Stadionfeld mit sektionsweise fotografierten HD-Aufnahmen täglich fotografieren, wonach kleinste Rasenmängel elektronisch und automatisch gemeldet werden, so dass eingegriffen werden kann. Andererseits kämpfen Georg Schmitz und sein Team aber auch wie die Kollegen auf den Golfanlagen mit Krankheiten wie Gray Leaf Spot.

Wohl einzigartig in Deutschland ist in Leverkusen, dass das Abwasser der BayArena komplett über das Klärwerk der Bayer AG

abgeführt werden kann, so dass hier eine optimale Entsorgung gewährleistet ist.

Der Ausspruch von Erik Meijer (niederländischer Fußballprofi in Diensten von Bayer 04 Leverkusen 1996-1999) „*Es ist nichts scheißer als Platz zwei*“, entdeckt beim Rundgang über das Gelände, sagt alles aus über das Leverkusener Streben nach Perfektion – auf und abseits des Platzes!

Ein herzlicher Dank für die Gastfreundschaft und tolle Bewirtung in der BayArena sowie die offene und interessante Führung für die Kollegen der Sportart mit dem „kleinen“, weißen Ball!

*Stefan Vogel*

# Schwab Rollrasen –

## Weltweit das einzig wirklich bodenschonende Verlegesystem



**schwab**  
ROLLRASEN

Schwab Rollrasen GmbH · Am Ariger 7 · 05309 Pörsbach  
Tel. +49 (0) 34 46/928 78-0 · [www.schwab-rollrasen.de](http://www.schwab-rollrasen.de)



Umwelt Marketing